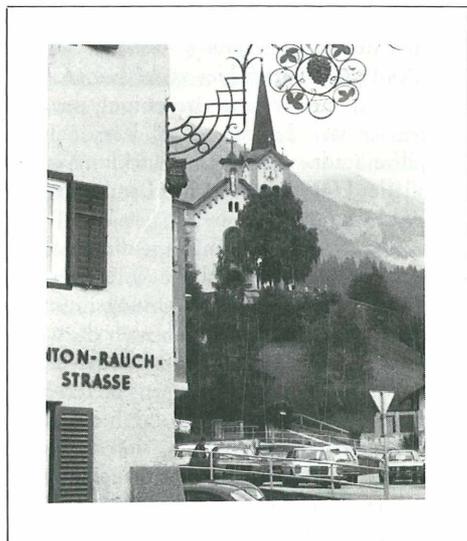


gemacht werden. Die organische Weiterentwicklung der Städte und Dörfer im ländlichen Raum muß auch in nicht zentralen Orten gewährleistet bleiben. Die Probleme der großen Städte dürfen nicht durch ständige Eingemeindungsanforderungen auf Kosten des flachen Landes gelöst werden. Bevor neue Kommissionen ins Leben gerufen werden, soll geprüft werden, ob das orts-, landes- und regionalplanerische Instrumentarium zur Bewältigung der Stadtumlandprobleme nicht ausreicht.

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft ist eine Zusammenarbeit von Land- und Forstwirtschaft mit der Denkmalpflege unbedingt erforderlich, sollen die Kernbereiche unserer Dörfer nicht von der weiteren Auszehrung bedroht werden. Um schützenswerte Kulturlandschaften in ihrem funktionalen und ästhetischen Wert zu erhalten, sind entsprechende Nutzungsformen zu entwickeln. Für schützenswerte Teilandschaften sollen verstärkt Pufferzonen geschaffen werden. Bedrohte Kulturlandschaft der Grenzertragsregionen sollen über paralandwirtschaftliche Offensivmaßnahmen oder über die Flurbereinigungen offengehalten werden.

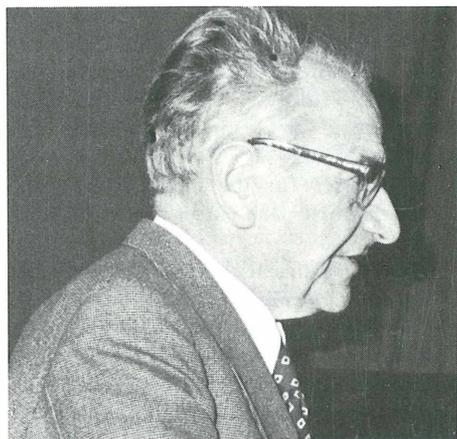
Die Erhaltung der Berglandwirtschaft zur Pflege einer alpinmontanen Kulturlandschaft ist eine Verpflichtung für die Allgemeinheit.



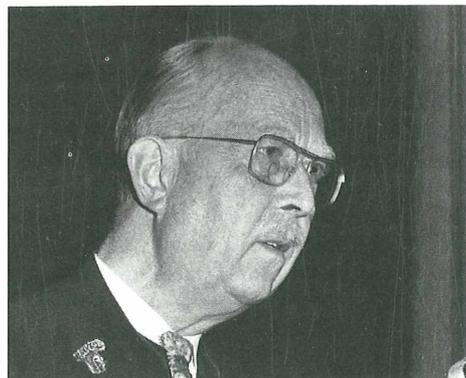
NATURSCHUTZPREIS 1979



Dr. Ingeborg Oswald, Helmut Michl, Landtagspräsident i. R. Koren und Präsident Dr. Stüber



Naturschutzpreis 1979. Univ.-Prof. Dr. E. Broda,



Hofrat Fossel bei der Laudatio für das ORF-Team Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturschutzpreis 1979 198](#)